

Sport

Ein fehlerhafter
Ustermer Auftritt

Unihockey Nach einem NLA-Start nach Mass gegen Waldkirch-St. Gallen (8:4) ging der UHC Uster bei Zug United leer aus. Spielerisch war er den Zentralschweizern beim 2:6 zwar ebenbürtig. Nur: Die mangelnde Chancenauswertung sowie individueller Fehler in der Defensive verhinderten einen Punktgewinn.

Obwohl Zugs Keeper Petteri Nilsson in den ersten 40 Minuten mehr beschäftigt war als sein Gegenüber Nicola Brüttsch, starteten die Ustermer mit einem 1:3-Rückstand ins letzte Drittel. Bis zu diesem Zeitpunkt vermochte einzig Tobias Ledergerber den Zuger Petteri Nilsson zu überwinden; der Captain schoss einen Abpraller des Keepers nach einem Schuss Markus Kulmalas 19 Sekunden vor der ersten Sirene ins Netz.

Im Schlussdrittel suchten die Zentralschweizer konsequent das vierte Tor und schnürten die Ustermer phasenweise in der eigenen Hälfte ein. Doch erst vier Minuten vor der Schluss sirene jubelten die Zuger wieder; vorausgegangen war diesem Torerfolg erneut ein Fehlzuspiel der Gäste. In dieses Bild passte auch der sechste Treffer, der 13 Sekunden nach Beginn eines zweiminütigen Überzahlspiels der Ustermer fiel, weil sich der letzte Mann den Ball abluchsen liess. Hinterher gelang den Ustermern nur noch etwas Resultatkosmetik durch Florian Bolliger in der Schlussminute. (uhcu)

Floorball Riders
deutlich unterlegen

Unihockey Die NLA-Frauen der Floorball Riders mussten sich im ersten Heimspiel der Saison Emmental Zollbrück klar 4:9 geschlagen geben. Die Oberländerinnen lagen dabei schon Mitte des zweiten Drittels hoffnungslos in Rückstand.

Hoffnung keimte so nur kurzzeitig nach dem 1:1-Ausgleich durch Polakova (18.) und dem Anschlusstreffer zum 2:3 von Faisst auf (24.). Die Reaktion der Bernerinnen liess allerdings nicht lange auf sich warten, sodass sie bis zum Ende des zweiten Abschnitts bereits 8:3 führten. Immerhin konnten die Riders nach einigen Umstellungen in den Linien hernach die Partie aber etwas offener gestalten, sodass ein «Stängeli» noch abgewendet werden konnte. (zo)

Erneut keine
Punkte für Laupen

Unihockey Der UHC Laupen geht auch im zweiten Spiel der NLA-Meisterschaft leer aus und unterliegt Zug United knapp mit 2:3. Vor Wochenfrist hatten sich die Zentralschweizerinnen noch etwas überraschend den Floorball Riders geschlagen geben müssen (2:4).

Nach einem torlosen Startabschnitt geriet Laupen 0:2 in Rücklage. Besonders ärgerlich: Das zweite Gegentor fiel lediglich 25 Sekunden vor der Pausensirene. In der Folge gelang den Oberländerinnen durch Lackova (45.) und Müller (54.) zwar zweimal das Anschlussstor. Zu mehr sollte es in der verbleibenden Zeit aber nicht mehr reichen, sodass sie ohne Erfolgsergebnis im Tabellenkeller verbleiben. (zo)

Noch zu wenig konstant

Eishockey Der EHC Dübendorf muss sich zum Start der MSL gegen Huttwil zu Hause 4:5 nach Penaltyschiessen geschlagen geben.

Beat Gmünder

Mit dem zwölften Penalty entscheidet Huttwil die abwechslungsreiche Auftaktpartie der MSL in Dübendorf 5:4 zu seinen Gunsten. Die Punkteteilung nach 60 Minuten war das Spiegelbild des insgesamt ausgeglichenen Geschehens mit starken Phasen auf beiden Seiten.

«Das zweite Drittel haben wir verbockt und Huttwil durch Scheibenverluste in der neutralen Zone in die Karten gespielt», sagte EHCD-Coach Reto Stirnimann. «Im Schlussabschnitt besannen wir uns wieder auf unsere Stärken und sind mit einer Teamleistung zurückgekommen.»

Die ersten 15 Minuten waren geprägt von körperlosem, läuferischem Eishockey. Spielen und spielen lassen war das Motto. Es ging hin und her. Der Führungstreffer für Dübendorf gelang Damon Puntus, der einen eleganten Lauf erfolgreich abschloss

«Das zweite Drittel haben wir verbockt und Huttwil durch Scheibenverluste in die Karten gespielt.»

Reto Stirnimann
Coach, EHC Dübendorf

(15.). Gut eine Minute später glich Huttwil in Überzahl bereits wieder aus. René Bruni profitierte von einem Wechselfehler der Glattaler und auch von einem fallengelassenen Puck von EHCD-Keeper Remo Trüb.

Den Start in den mittleren Abschnitt verschliefen die Glattaler. In Überzahl beginnend, klappte wenig, und kaum war die Strafe abgelaufen, bezwang Timon Nyffler Trüb aus der Distanz. Drei Minuten später glich Dominik Hardmeier nach einem Fehler in der Defensive der Oberaargauer zwar aus, doch währte die Freude lediglich 23 Sekunden. Robin Schwab bestrafte den nächsten Scheibenverlust des EHCD eiskalt (25.).

Huttwil überzeugte nun durch mehr Präsenz, dem schnellen Umschaltspiel und den klar besseren Abschlüssen. Eine Ausnahme war ein zielstrebigem Angriff in der 33. Minute, als Raphael Röthlisberger den Ausgleich knapp verpasste. Patrick Meyer zeigte

sich abgebrüht und erhöhte für die Gäste nicht unverdient (35.). Doch Marco Suter verkürzte mit einem platzierten und wichtigen Treffer noch vor der zweiten Sirene auf 3:4.

Über den Kampf zurück

Der Start in den Schlussabschnitt gelang Dübendorf besser. Alessio Pozzorini glich kurz nach Wiederbeginn aus (42.). Stirnimann schien in der Pause die richtigen Worte gefunden zu haben, denn der EHCD kämpfte in der temporeichen Partie nun deutlich verbessert, stand defensiv stabiler und verzeichnete über weite Strecken die gefährlicheren Chancen als Huttwil.

Gegen Ende der Partie glich sich das Geschehen wieder aus, und so entsprach das 4:4 nach 60 Minuten dem Spielverlauf. In der Verlängerung verzeichneten beide Mannschaften eine Grossechance zum Siegtreffer. Die Entscheidung sollte jedoch erst im Penaltyschiessen fallen.



Dübendorfs Fabian Berni hat gegen zwei Huttwiler das Nachsehen. Foto: Christian Merz

Hochs und Tiefs in bunter Reihenfolge

Eishockey Erstligist Wetzikon ringt Reinach zum Meisterschaftsauftritt 4:3 nieder.

Der EHC Wetzikon tat sich im Startspiel der neuen Erstliga-Saison gegen den Aussenseiter Reinach unerwartet schwer und kam letztlich nur zu einem hart umkämpften 3:2-Zittersieg. Trainer Christian Modes sprach deshalb von einem nervösen Beginn und vielen vergebenen Chancen.

Bei den Oberländern lösten sich Hochs und Tiefs in bunter Reihenfolge ab, und zudem war die Chancenauswertung mangelhaft, weil vor dem gegnerischen Tor zu wenig zielstrebig agiert wurde. Der Gegner aus dem Aargau hingegen spielte schnörkellos auf Konter und war damit stets gefährlich.

Im Startdrittel sah man über weite Strecken einen offenen

Schlagabtausch mit leichten Vorteilen für die Wetziker. Als dann Thöny in der 11. Minute im Nachstochern zum 1:0 einschoss, schien der Weg geebnet für einen standesgemässen klaren Erfolg, zumal kurz danach Laimbacher knapp an Goalie Stucki scheiterte und Reinmann in der 14. Minute mit einem Schuss ans Gehäuse grosses Pech hatte. Doch die Wetziker konnten vorerst nicht nachlegen, und die Gäste blieben mit schnellen Kontern gefährlich.

Zu passiv aufgetreten

Der mittlere Abschnitt präsentierte sich ähnlich. Wetzikon mit einem klaren Chancenplus, die Reinacher sporadisch mit guten

Aktionen. So tauchte Torino plötzlich allein vor Hüter Neuen-schwander auf, doch dieser parierte glänzend (25.). Der Ausgleich wurde aber in der 31. Minute trotzdem Tatsache. Nach einer minutenlangen Wetziker Druckphase mit Chancen im Multipack, schloss Boschung einen mustergültigen Konter erfolgreich zum 1:1 ab. Der EHCW liess sich indes nicht beirren, kämpfte weiter, und Kovac traf nach schönem Zuspiel von Jutz noch vor der zweiten Pause (37.) zur hochverdienten 2:1-Führung. Zufrieden mit dem Auftritt war Coach Modes deshalb aber nicht. «Im Mitteldrittel spielten wir zu passiv, standen zu weit weg vom Gegner», kritisierte er.

Die Oberländer taten sich aber auch im Schlussabschnitt schwer, und sogar Topscorer Thöny scheiterte in der 47. Minute mit seinem Solo am gut reagierenden Stucki. Immerhin gelang dann Buchmüller in der 50. Minute mit einem Schuss aus der Drehung das vermeintlich erlösende 3:1.

Doch die Gäste kamen in der 57. Minute – unmittelbar nach einem Time-out – durch Vogt doch noch zum 2:3-Anschluss. Ein Abwehr-Blackout der Wetziker machte dies möglich und Letztere brachten den knappen Sieg nur mit grossem Zittern über die Runde.

Martin Weber

Simon Marquart
verteidigt SM-Titel

BMX Simon Marquart galt schon im Vorfeld der SM in Echichens als heisser Meisterkandidat. Dies, weil der Oberländer als Titelverteidiger an den Start ging. Und andererseits, weil der bisherige Schweizer Teamleader David Graf nach der WM im niederländischen Papendal von Ende August zurückgetreten ist. Ein Selbstläufer wurde das Rennen für Marquart deshalb aber noch lange nicht. Nebst dem 25-Jährigen galt zumindest auch Cédric Butti als heisser Anwärter. Nur: In der zweiten Kurve kam es zu einem Sturz, der ihn und Renaud Blanc aus dem Rennen warf – sodass Marquart so quasi freie Fahrt hatte. «Es ist nie einfach, an den Schweizer Meisterschaften zu fahren. Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich das Meistertrikot zweimal hintereinander zelebrieren darf», sagte der in der Westschweiz lebende Mönchaltorfer.

Hinter Marquart konnten sich Arthur Claessens und Loris Aeberhard über eine Medaille freuen. Bei den Frauen holte Christelle Boivin in Abwesenheit der verletzten Lokalmatadorin Zoé Claessens ihren bereits fünften nationalen Titel. (zo)

Fakten und Resultate

Eishockey

MSL, 1. Runde: Seewen - HCV Martigny 1:5. Lyss - Chur 5:0. Dübendorf - Huttwil 4:5 n.P. Basel - Thun 3:1. Arosa - Wiki-Münsingen 5:2. Bülach - Düringen 5:1.

Dübendorf - Huttwil: 4:5 n.P. (1:1, 2:3, 1:0, 0:0). – 323 Zuschauer. – SR: Krotak (Blatt, Sprenger). – Tore: 15. Puntus 1:0. 17. Bruni 1:1 (Ausschluss Zanzi). 22. Nyffler (Seematter) 1:2. 25. Harmeier (Puntus, Schir) 2:2. 25. Schwab 2:3. 35. Meyer (Steiner) 2:4. 38. Suter (Zanzi) 3:4. 42. Pozzorini (Hardmeier, Puntus) 4:4. 65. Kobel (Penalty). – Strafen: je 4x2.

1. Liga, Ostgruppe. 1. Runde: Frauenfeld - Luzern 1:2. Wetzikon - Reinach 3:2. Wil - Rheintal 3:5. Burgdorf - Argovia 4:1. Bellinzona - Herisau 4:3. Oberthurgau - Prättigau-Herrschaft 6:1.

Wetzikon - Reinach 3:2 (1:0, 1:1, 1:1). – 366 Zuschauer. – SR: Raskovic (Nyffenegger/Remund). – Tore: 11. Thöny (Buchmüller) 1:0. 31. Boschung (Müller, Vogt) 1:1. 37. Kovac (Jutz, Alena) 2:1. 50. Buchmüller (Reinmann) 3:1. 57. Vogt (Moldovan, Boschung) 3:2. – Strafen: 2x2 gegen Wetzikon, 1x2 gegen Reinach.

Unihockey

Nationalliga A, 2. Runde: Zug - Uster 6:2. Wiler-Ersigen - Langnau 5:3. Thun - Sarnen 3:8. Rychenberg Winterthur - Malans 4:5 n.V. König - Grasshoppers 4:5. Waldkirch-St. Gallen - Chur 5:3. – Rangliste (je Spiele): 1. Grasshoppers 6. 2. Sarnen 6. 3. Wiler-Ersigen 6. 4. Zug 5. 5. Uster 3. 6. Malans 3. 7. Langnau 3. 8. Waldkirch-SG 3. 9. Rychenberg Winterthur 1. 10. König 0. 11. Chur 0. 12. Thun 0.

Zug - Uster 6:2 (1:1, 2:0, 3:1) – Tore: 9. Hallén (Bäcklin) 1:0. 20. Ledergerber (Kulmala) 1:1. 26. Hallén (Andersson) 2:1. 40. Stocker (Furger) 3:1. 56. Nigg 4:1. 58. Stocker (Furger) 5:1. 59. Nigg 6:1. 60. (59:04) F. Bolliger (Prazan) 6:2. – Strafen: je 2x2.

Frauen, Nationalliga A, 2. Runde: Red Ants Winterthur - Kloten-Dietlikon 0:6. Bern-Burgdorf - Frauenfeld 14:1. Floorball Riders - Zollbrück 4:9. Berner Oberland - Piranha Chur 6:7. Laupen - Zug 2:3. – Rangliste (je 2 Spiele): 1. Kloten-Dietlikon 6. 2. Zollbrück 6. 3. Chur 6. 4. Bern-Burgdorf 3. 5. Zug 3. 6. Floorball Riders 3. 7. Red Ants Winterthur 3. 8. Berner Oberland 0. 9. Laupen 0. 10. Frauenfeld 0.

Floorball Riders - Zollbrück 4:9 (1:3, 2:5, 1:1) – Tore: 16. Rezacova (Baumgartner) 0:1. 18. Poláková (Faisst) 1:1. 18. Rezacova (Hanimann) 1:2. 20. Brechbühl (Liechti) 1:3. 24. Faisst (Brünn) 2:3. 25. Baumgartner (Hanimann) 2:4. 28. Hanimann (Zitová) 2:5. 31. Smeds 3:5. 31. Spichiger (Pekarkova) 3:6. 35. Spichiger (Liechti) 3:7. 36. Baumgartner (Zitová) 3:8. 43. Poláková (Faisst) 4:8. 60. (59:44) Bergmann (Brolund) 4:9.

Laupen - Zug 2:3 (0:0, 0:2, 2:1) – Tore: 27. Reber (Jerkesten) 0:1. 40. Hoorn (Ott) 0:2. 45. Lackova (Schmucki) 1:2. 49. Bichsel (Hök) 1:3. 54. Müller (Bertini) 2:3.